

New Toyota Prius Plug-in Hybrid



HERBSTAUSSTELLUNG:  
16. SEPTEMBER 2023

**Cadosch**  
Garage Cadosch AG · Toyota Vertretung

# APPENZELLER VOLKSFREUND

OBEREGER ANZEIGER

Innerrhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan

creative  
print  
creativeprint.ch



WERBEBLACHEN



## Inhalt

### Jahreskonferenz

Am Mittwochnachmittag tagten die Lehrerinnen und Lehrer der Appenzeller Volksschule im Gymnasium St. Antonius. Aus dem Jahresbericht der Präsidentin der Innerrhoder Lehrkräfte war herauszuhören, dass der Lehrerberuf zunehmend herausfordernder wird. **Seite 3**

### Skulpturen

Der Appenzeller Roman Signer ist einer der wichtigsten Schweizer Gegenwartskünstler. Das Kunstmuseum St. Gallen zeigt ab heute eine Ausstellung mit dessen Werken aus einer Schenkung Ursula Hausers. **Seite 7**

### Teuerung

Die Swiss will mit erhöhten Tarifen für Inlandflüge ihre Nachhaltigkeitsziele vorantreiben. Konkret werden die Emissionen aus Punkt-zu-Punkt-Verbindungen zwischen Zürich und Genf neu über nachhaltige Treibstoffe reduziert. **Seite 19**

### Militärhilfe

Die Hochwassersituation in den von Starkregen betroffenen Gegenden Mittelgriechenlands hat sich weiter zugespitzt. Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis beauftragte das Militär, zu helfen. **Seite 21**



Seit 1906 wird in Innerrhoden quellfrisches Wasser der Gätterli-Quellen genutzt. Vor 95 Jahren wurde die Fassung neben dem Schwendebach zuhinterst in Wasserauen unterhalb der Seealpstrasse erweitert. Für die Erneuerung der Anlagen investiert die Feuerschaugemeinde Appenzell momentan rund eine Million Franken. **Seite 5** (Bild: Hans Ulrich Gantenbein)

## In Kürze

**Pionierarbeit:** Der Verlauf der künftigen 16 Kilometer langen Strecke zwischen Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds ist nun bekannt. Die Kombination von starken Steigungen mit einer hohen Betriebsgeschwindigkeit ist nach Angaben der SBB eine Pionierarbeit in Europa. Etwa 90 Prozent der neuen Infrastruktur werde in Tunneln verlaufen. Die neue Linie ermöglicht eine Direktverbindung in 15 Minuten und kostet 1,38 Milliarden Franken.

**Aktion:** Der frühere US-Präsident Donald Trump hat Medienberichten zufolge eine Spendenaktion für seinen Ex-Anwalt Rudy Giuliani veranstaltet. Die Einnahmen aus dem Spendendinner in Trumps Golfclub Bedminster im Bundesstaat New Jersey sollen den 79-jährigen Juristen dabei unterstützen, Anwaltskosten in Millionenhöhe zu bezahlen.

### Ärztliche Notfalldienste

Appenzell (Innerer Landsteil):  
Telefon 071 788 73 34

Oberegg / Vorderland:  
Telefon 0844 00 11 22

Mittelland / Hinterland:  
Telefon 0844 55 00 55

Zahnärzte

Notrufzentrale: 0844 144 006

## Höher als erwartet

### Gesundheitskosten steigen auch nächstes Jahr

Das Kostenwachstum im Gesundheitsbereich der Schweiz setzt sich wohl auch nächstes Jahr fort: Die Krankenversicherer schätzten die Kosten für 2024 höher ein als in der Vergangenheit, sagte Gesundheitsminister Alain Berset.

(sda) Die Gesundheitskosten in diesem Jahr seien bereits höher ausgefallen als erwartet, sagte der auf Dezember zurücktretende Bundesrat in einem am Freitag veröffentlichten Interview mit Tamedia.

Neben den Gesundheitskosten hätten die Krankenversicherer letztes Jahr auch 1,8 Milliarden Franken auf den Finanzmärkten verloren. «Es geht überall in die falsche Richtung.» Die Krankenkassen hätten deswegen von einem Prämienanstieg von acht bis neun Prozent für das Jahr 2024 gesprochen.

#### Kritik von Berset

Der Gesundheitsminister kritisierte im Interview die Kantone und die Interessenverbände im Gesundheitsbereich: Die Situation bei der Prämienverbilli-

gung sei unbefriedigend, das «Kartell des Schweigens» bei Gesundheitsreformen nicht tragbar. Die Interessenorganisationen hülften sich gegenseitig, um kostendämpfende Reformen zu verhindern, sagte Berset. «Jeder verteidigt so sein Stück vom 45-Milliarden-Kuchen.» Bei den Prämienverbilligungen gebe es zudem zu grosse Unterschiede zwischen den Kantonen.

#### Ausserordentliche Verluste

Der Bundesrat habe bei der Gesundheitsversorgung, die in der Hoheit der Kantone liege, nur einen eingeschränkten Spielraum, so Berset. Die Coronapandemie habe zu ausserordentlichen Kosten geführt, und die Verluste der Versicherer im Jahr 2022 hätten die Reserven geschmälert.

#### Gegen Abschaffung

Berset sprach sich aber dezidiert gegen die Abschaffung der obligatorischen Krankenversicherung aus, wie sie Zürichs Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli jüngst zur Diskussion stellte. «Würden wir sie abschaffen, hätten wir eine Zweiklassenmedizin», sagte Berset.

## Konservative schmieden weiteres Bündnis mit VOX

Spaniens konservative Volkspartei PP, die sich zurzeit um die Bildung einer Regierung in Madrid bemüht, ist in der Region Murcia ein weiteres Bündnis mit der rechtspopulistischen VOX eingegangen.

(sda) Der geschäftsführende PP-Regionalregierungschef Fernando López Miras wurde am Donnerstag im Parlament in Cartagena mit den Stimmen von VOX für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Andernfalls hätte die Wahl vom 28. Mai in der im Südosten des Landes gelegenen Mittelmeerregion wiederholt werden müssen.

#### Versuch der Regierungsbildung

Auch auf nationaler Ebene versucht PP-Chef Alberto Núñez Feijóo zurzeit, nach der vorgezogenen Parlamentswahl vom 23. Juli zusammen mit VOX eine Regierung zu bilden. Ihm werden aber nur geringe Chancen eingeräumt, weil der PP auch zusammen mit Vox noch vier Stimmen im Parlament in Madrid für eine Mehrheit fehlen. Diese Stimmen könnten von kleineren Regionalparteien kommen, die aber nicht mit Vox zusammenarbeiten wollen. Sollte Feijóo scheitern, könnte der geschäftsführende sozialistische Amtsinha-

ber Pedro Sánchez einen Auftrag zur Regierungsbildung erhalten und hätte dann bessere Chancen.

López Miras hatte bis zum Schluss versucht, eine Minderheitsregierung unter Tolerierung durch VOX zu bilden. Die Rechtspopulisten bestanden aber auf einer Regierungsbeteiligung und besetzen künftig die Ministerien für Inneres und Planung. VOX stehe Massnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen oder zum Schutz der durch die Landwirtschaft gefährdeten Salzwasserlagune Mar Menor kritisch gegenüber, schrieb die Zeitung «El País».

#### Schon mehrere Regierungen

Anders als in Deutschland gibt es in Spanien keine strikte Abgrenzung der PP, die in etwa der CDU entspricht, zu VOX, die ähnlich wie die AfD agiert. In der viertgrössten EU-Volkswirtschaft regieren PP und Vox ausser in Murcia auch schon gemeinsam in den Autonomen Gemeinschaften Kastilien und León, Extremadura, Aragón und Valencia. In Andalusien und auf den Balearen mit der Urlaubsinsel Mallorca lassen sich PP-Regierungen von VOX tolerieren. Auch in zahlreichen Kommunen arbeiten beide Parteien schon zusammen.

# Damit auch künftig Wasser «quöllfrisch» fliesst

Bauprojekt für die Versorgungssicherheit des Dorfes Appenzell in wichtiger Phase – Gätterli-Quellen sind seit dieser Woche neu gefasst

Die 1906 erstellten, vor 95 Jahren ergänzten und 1972 sanierten Quellfassungen im Gebiet Gätterli in Wasserauen werden erneuert. Dafür wurde diese Woche Wasser neu gefasst. Die Feuerschaugemeinde Appenzell investiert für das Projekt, zu dem auch ein neues Brunnengebäude und der Ersatz der rund 500 Meter langen Abflussleitung zur Aufbereitungsanlage gehören, rund eine Million Franken.

Hans Ulrich Gantenbein

Am 11. März 2023 wurde im amtlichen Publikationsorgan von Appenzell Innerrhoden ein Inserat veröffentlicht, mit welchem für eine Fläche von 1457 Quadratmetern eine temporäre Rodung «mit Ersatzaufforstung an Ort und Stelle» sowie eine definitive Rodung (90 Quadratmeter) mit Ersatzaufforstung auf demselben Grundstück (656.S) ersucht wurde, das zum Bezirk Schwende-Rüte gehört. Am 25. April folgte zudem die Publikation des Baugesuchs der Feuerschaugemeinde Appenzell, die 1906 erstellte, vor 95 Jahren ergänzte und 1972 sanierte Quellfassung zu erneuern. Während die Zufuhr von maximal 2200 Litern Wasser pro Minute aus den Gätterli-Quellen ins Versorgungsnetz am 28. August gestoppt und an jenem Montag vollumfänglich auf die Förderung von Grundwasser umgestellt worden war, wird seither auch sämtliches Quellwasser in den Schwendebach abgeleitet.

## Wichtigste Arbeiten bereits ausgeführt

Aktuell befinden sich die nach den Bauferien begonnenen Arbeiten in der wichtigsten Phase: Diese Woche wurden die Quellen neu gefasst. Im Beisein von Roland Brunner, Quellfassungsspezialist des Geologiebüros «Lienert & Haering AG» (Bazenheid), wurden am Dienstag die hinteren (näher dem Seealpsee gelegenen) Quellen gefasst. Am Mittwoch geschah dies bei den vorderen, welche unterhalb der alten Brunnenstube liegen.

## Komplexe Quellfassungsüberdeckung

Mittels Aushub im Bereich der stärksten Wasseraustritte über den dichten wasserführenden Fels- beziehungsweise Lehmschichten konnte die genaue Position der Fassung festgelegt und perforierte Rohre (Sickerleitungen) konnten in den geöffneten Graben eingelegt werden. Mittels geeignetem Lehm, der aus Schlatt im Thurgau nach Wasserauen transportiert worden war, wurde ein Lehmriegel zur Stauung des Wassers aufgebaut und hernach die Fassungsröhre mit grobem Geröll eingedeckt. Über dieses legte das Team von Brunnenmeister Ruedi Fässler ein Vlies, das mit Lehm als Schutz der Fassung abgedeckt wurde. Ein weiteres Vlies über dem Lehm sowie die Verlegung einer Sickerleitung zur Abführung von Oberflächenwasser respektive höher aus dem Hang austretendem Quellwasser folgten ebenso wie der Einbau von Sickergeröll, das wiederum mit einem textilen Gewebe abgedeckt wurde. Schliesslich verschwand dieses unter normalem im Gebiet Gätterli vorhandenen Erd- und Aushubmaterial.

## Trotz Hochwasser im Budget-Rahmen

Ruedi Fässler erklärte am Mittwoch, dass die Arbeiten aufwendig und auch teuer sind. Er hielt dem aber entgegen, dass es noch viel teurer würde, wenn die Arbeiten wegen Fehlern wiederholt werden müssten. Fässler hofft, dass die Fassungen sicher bis zur nächsten Jahrhundertwende – also mindestens acht Jahrzehnte – genutzt werden können.

Hanspeter Koller, Betriebsleiter der Feuerschaugemeinde Appenzell und damit verantwortlich für eine gute Wasserversorgung im bevölkerungsreichsten Gebiet des inneren Landes, betonte, dass für das Projekt gegen eine Million Franken budgetiert worden sei. Er zeigte sich zuversichtlich, dass der finanzielle Rahmen eingehalten werden kann, obwohl das

Hochwasser vom 19. August dazu führte, dass gewisse vorbereitete Infrastrukturen wie Bachumleitung und Absetzbecken ein zweites Mal installiert werden mussten.

## Alte «Brunnenstube» bleibt bestehen

Das von Thomas Kündig vom Ingenieurbüro «Bau Haas AG» (Abtwil) geplante Projekt im Gebiet Gätterli – am Hangfuss, wo die Zufahrt zur Seealp zu steigen beginnt – wird möglichst umweltschonend ausgeführt. So bleibt die aus dem Jahr 1905 stammende «Brunnenstube» stehen, damit die Eingriffe möglichst gering gehalten werden können und keine Gefahr für den Hang und das darin fließende Wasser entsteht. Hingegen wurden die 1928 verlegten Gussrohre entfernt, die mit Bohrlöchern für die Gewinnung des Quellwassers versehen waren. Selbst nach 95 Jahren unter dem Boden machten sie optisch nach wie vor einen guten Eindruck.

## Heli-Flüge in erster Oktoberwoche

Die für die Bauphase erstellte Zufahrt wird nach Abschluss der Arbeiten wieder entfernt und der bereits seit über einem Jahrhundert zu den Gätterli-Quellen existierende Fussweg wird auch künftig der einzige Zugang zum neuen Brunnengebäude sein. Dessen Betonwände werden Anfang Oktober auf vor Ort gegossenes Mauerwerk gesetzt. Dafür sind gemäss aktueller Planung in Kalenderwoche 40 mehrere Helikopterflüge vorgesehen. Der Neubau entsteht am Hangfuss zwischen Schwendebach und der Seealpstrasse etwa 30 Meter neben der alten «Brunnenstube». In dieser kann sich allfälliger Sand setzen und das klare und «quöllfrische» Gätterli-Wasser via Überlauf weiterfliessen. Es sind gemäss unveränderter Konzession maximal 2200 Liter pro Minute, was einem 2,2 Meter hohen Schrank entspricht, der einen Grundriss von einem Meter aufweist.

## Nach zehn Wochen wieder Quellwasser

Teil des am 11. Mai 2023 im «Appenzeller Volksfreund» vorgestellten Projekts ist auch die Erneuerung der knapp 500 Meter langen Ahleitung hin zur bestehenden Wasseraufbereitungsanlage beim Elektrizitätswerk Wasserauen. Das Kunststoffrohr mit einem Innendurchmesser von 20 Zentimetern soll primär in einem Graben verlegt werden, doch für ein Teilstück mit einer Länge von 110 Metern ist eine gesteuerte Spülbohrung vorgesehen. Die dafür benötigte Maschine ist bereits in Wasserauen auf dem Installationsplatz. Hanspeter Koller geht davon aus, dass Gätterli-Quellwasser nach nur zehn Wochen Unterbruch ab dem 1. November wieder ins Netz eingeleitet werden kann. Bis alle Arbeiten rund um das Projekt abgeschlossen sind, wird es Dezember.



Nachdem die hinteren Quellen im Gebiet Gätterli seit Dienstag neu gefasst und mit einem mehrschichtigen Aufbau geschützt sind, geschah Gleiches am Mittwoch bei den vorderen, die sich unterhalb der Seealpstrasse am Hangfuss befinden. Die Aufnahme zeigt, wie Quellwasser das durch die Entfernung von Erd- und Gesteinsmaterial aufgewirbelte Wasser verdrängt. Im Schreitbagger sitzt Maschinist Josef Gmünder von der «Zimmermann AG».



Hanspeter Koller, Betriebsleiter der Feuerschaugemeinde Appenzell, begutachtet die ausgebauten – fast 100 Jahre alten – Gussrohre der bisherigen Quellfassungen. (Bilder: H9)



Ruedi Fässler, Brunnenwart bei der Energie- und Wasserversorgung Appenzell, zusammen mit Quellfassungsspezialist Roland Brunner auf der Brunnenkammer der alten vorderen Fassungen.